

Manometerprüfgeräte Prüfpumpe im Gehäuse Druckbereich 0 bis 2500 bar

Typ **PS 2500-G**

Anwendung

Mit der Prüfpumpe Typ PS 2500-G können Manometer überprüft und justiert werden. Das Modell ist für Anzeigebereiche von 0 bis 2500 bar geeignet. Aber auch andere Druckmessgeräte können geprüft werden, z.B. Druckmessumformer.

Die Spindelpumpe mit Drehkreuz und die zusätzliche Handpumpe dienen zur Erzeugung des Druckes. Bis 10 bar ist eine externe Druckluftzufuhr für den Vordruck erforderlich. Als Messstoff wird säurefreies, dünnflüssiges Öl verwendet.

Der Prüfling wird mit einem Manometer höherer Genauigkeit (siehe Feinmessmanometer Übersicht 2000) verglichen.

Prüfpumpen im Gehäuse sind sogar für den Dauerbetrieb, z.B. in Messwerkstätten, geeignet. Außerdem sind die Messgeräteanschlüsse mit Filtern ausgerüstet, die eine Verunreinigung des Leitungssystems verhindern (siehe schematische Darstellung auf der Rückseite, Nr. 5 und 6).

Standardausführungen

Typ **PS 2500-G** für Druckbereiche 0 ...2500 bar

Messgeräteanschluss

2 Anschlüsse für Manometer (für das Vergleichsgerät und den Prüfling), pro Anschluss versehen mit einer Spannmuffe G 1/2 und einer separaten zusätzlichen Spannmuffe M 20x1,5

Anschluss für externe Versorgung

Steckanschluss (Prestolock) für PA Schlauch N 4x1 und ein Adapter für Schlauch N 6x1

Gehäuse

Al-Guss grau lackiert 700 x 560 x 310 mm (L x B x H),
3 Stellfüße

Kolben und Zylinder

gehärteter Stahl

Spindelmutter

Stahl

Messstoff

säurefreies, dünnflüssiges Öl

Versorgung

bis max. 10 bar erforderlich

Druckerzeugung durch Handpumpe

bis 1600 bar

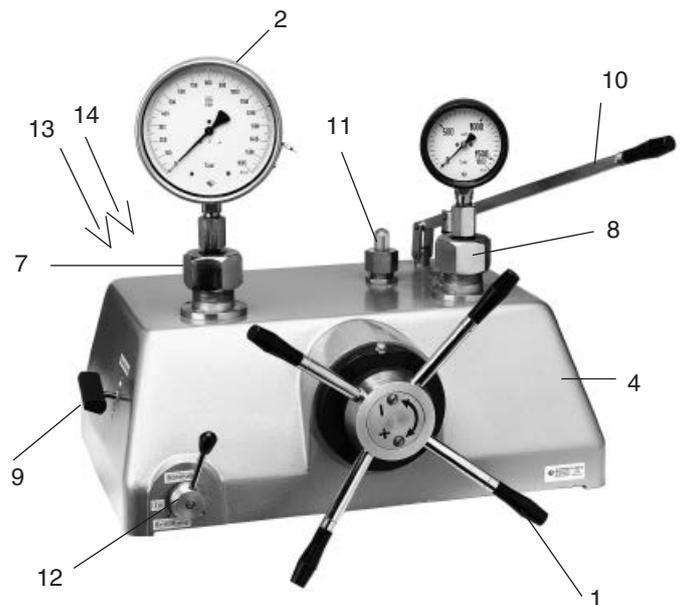
(zusätzlich bis 2500 bar mit Hilfe der Spindelpumpe)

Masse

ca. 45 kg

Lieferumfang

- 1 Bedienungsanleitung
- 1 Kanister mit 1l Spezialöl
- 2 Spezialdichtungen für Prüflinge, mit 2 gekammerten O-Ringen (bereits vormontiert)
- 4 O-Ringe als Reserve dazu
- 2 Spannmuffen M 20x1,5 (Spannmuffen G 1/2 sind montiert)
- 2 Adapter für flexible Schlauchanschlüsse N 6x1 (externe Versorgung)



- 1 Spindelpumpe mit Drehkreuz
- 2 „Vergleichsgerät“ (gehört nicht zum Lieferumfang)
- 4 Gehäuse
- 7 Anschluss für „Vergleichsgerät“
- 8 Anschluss für „Prüfling“
- 9 Druckausgleichsventil
- 10 Handpumpe
- 11 Messstoffbehälter
- 12 Umschaltventil für externen Vordruck (Funktionen: – „Vordruck“
– „Zu“
– „Entlüften“)
- 13 „Eingang Vordruck“
- 14 „Entlüftung Vordruck“

Bitte beachten Sie auch die allgemeinen Informationen über unsere Manometerprüfpumpen in Datenblatt 10920.

Sonderausführungen

- PA Schlauch N 4x1 für Prestolock
- Anschlussstück von Schlauch 4x1 auf X 1/4" NPT außen
- luftdruckangetriebene Flüssigkeitspumpe bis max. 1000 bar (statt Handpumpe)

Bestellangaben:

Bitte geben Sie in Ihrer Bestellung an:

Typ: **PS 2500-G** = 0 ...2500 bar

Sonderheiten: (siehe oben)

Beispiel für Bestelltext:

- PS 2500-G
- PS 2500-G
mit Anschlussstück von Schlauch 4x1 auf X 1/4" NPT



Vertrieb und Export Süd, West, Nord

ARMATURENBAU GmbH

Manometerstraße 5 • D-46487 Wesel-Ginderich
Tel.: (0 28 03) 91 30-0 • Fax: (0 28 03) 10 35
armaturenbau.de • mail@armaturenbau.com



Tochterfirma, Vertrieb und Export Ost

MANOTHERM Beierfeld GmbH

Am Gewerbepark 9 • D-08344 Grünhain-Beierfeld
Tel.: (0 37 74) 58-0 • Fax: (0 37 74) 58-545
manotherm.de • mail@manotherm.com

10925
11/12

Bedienungsanleitung

Der Vordruckanschluss erfolgt wahlweise über PA-Schlauch N4x1 oder mit Adapter für N 6x1 an Steckanschluss (Prestolock).

Um die Prüfpumpe vor Verunreinigungen zu schützen, ist in die Vordruckleitung zur Prüfpumpe eine Wartungseinheit bestehend aus Druckregler und Filter (Porenweite 10-20 µm mit Öl- und Wasserabscheider) einzusetzen. (Der Filter gehört nicht zum Lieferumfang.)

Mit dem Druckregler muss der Druck auf max. 10 bar begrenzt werden.

Für die schnelle Befüllung des Systems und das erleichterte Arbeiten mit der Handpumpe ist ein Vordruck (bis max. 10 bar) erforderlich.

Vor Inbetriebnahme bzw. vor Einschrauben des Manometers, die Ventile schließen (siehe schematische Darstellung, Ventile (9) und (12), Hebel auf Position „Zu“ stellen).

Überprüfen Sie, ob sich genügend Messstoff im Messstoffbehälter (11) befindet (siehe unten).

Das Handrad bis zum Anschlag nach links drehen um die Spindel mit dem Kolben herauszudrehen.

Das Handrad ein kleines Stück nach rechts drehen, um Messstoff in die Messgerätanschlüsse bis zur Dichtungsgrenze zu pumpen.

Nun die Messgeräte in die Anschlüsse einschrauben. Das Vergleichsgerät in Anschluss (7) und den Prüfling in Anschluss (8). Es ist unbedingt auf sorgfältige Prüfung zu achten. Bitte nutzen Sie nur die gelieferten Dichtungsringe (bereits in den Spannmuffen montiert).

Zum Füllen des gesamten Messsystems das Umschaltventil (12) auf „Vordruck“ schalten und die externe Druckluft bis 10 bar nutzen. Bis max. 1600 bar den Druck per Handpumpe (10) aufbauen, für höhere Drücke wird die Spindelpumpe genutzt.

Die genaue Druckregulierung muss dann mit der Spindelpumpe erfolgen (1).

Öffnen Sie das Druckausgleichsventil (9), um den Druck zu verringern. Um den Druck auf 0 bar zu reduzieren muss das Druckausgleichsventil auch auf „Entlüften“ geschaltet werden.

Bitte öffnen Sie nie eine drucktragende Verbindung!

Beim Betätigen des Umschaltventils (12) auf deutliches Einrasten bei Hebelstellung über den Bezeichnungsschildern achten.

Nachfüllen des Messstoffbehälters

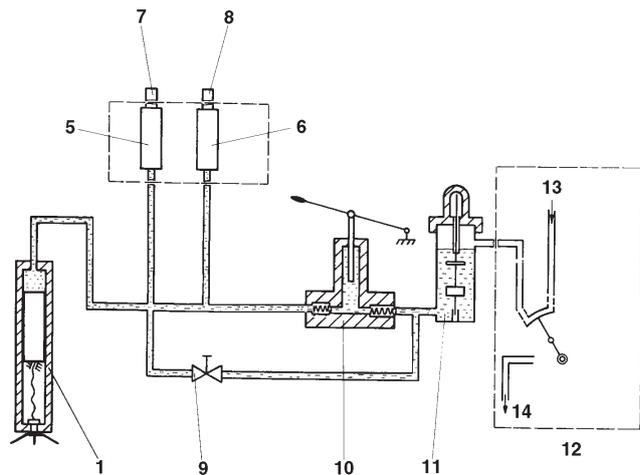
Der Messstoffbehälter wird gefüllt und betriebsbereit ausgeliefert. Ist der rote Schwimmerstift im Sichtfenster der Ölsäule nicht mehr sichtbar, muss Öl nachgefüllt werden. Nur das mitgelieferte oder nachbestellte Öl verwenden, das auf Anfrage erhältlich ist.

Zum Nachfüllen das Umschaltventil (12) auf „Entlüften“ stellen, Das Druckausgleichsventil (9) öffnen und anschließend Umschaltventil (12) auf „Zu“ stellen. Überwurfmutter und Verschluss am Ölbehälter entfernen, Öl bis zum unteren Rand des Ölbehälters einfüllen, dabei Schwimmer nach unten drücken, Überwurfmutter und Verschluss wieder aufschrauben.

Wartung

Die Wartung beschränkt sich auf das gelegentliche Schmieren nach ca. 50 Betriebsstunden mit Instrumentenfett (Schmiernippel an der Oberseite der Spindelpumpe).

Schematische Darstellung



- 1 Spindelpumpe mit Zylinder, Kolben, Spindel und Drehkreuz
- 5 Filter
- 6 Filter
- 7 Anschluss „Vergleichsgerät“
- 8 Anschluss „Prüfling“
- 9 Druckausgleichsventil
- 10 Handpumpe
- 11 Messstoffbehälter
- 12 Umschaltventil für externen Vordruck
(Funktionen: – „Vordruck“
– „Zu“
– „Entlüften“)
- 13 „Eingang Vordruck“
- 14 „Entlüftung Vordruck“